

„Der Ball ist rund“ – Das Wortfeld der Fußballsprache ausdifferenzieren

Kurzbeschreibung

Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache können ihr Textverständnis verbessern, wenn sie sich die Zusammenhänge von Texten z. B. über Wortfelder verdeutlichen. In dieser Einheit gewinnt die Lerngruppe eine Einsicht in die Hierarchie und die Ordnungsmuster eines Wortfeldes und erweitert durch vielfältige mündliche und schriftliche Übungen ihre sprachliche Kompetenz. Das Thema trägt dabei u. a. zur Leseförderung von Jungen mit Migrationshintergrund bei.



Kompetenz- erwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Möglichkeit, ein Wortfeld durch Über-, Unter- und Nebenordnung zu strukturieren;
- entdecken Strategien zur qualitativen und quantitativen Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes;
- erarbeiten sich mittels des Themas „Fußball“ einen umfangreichen Fachwortschatz;
- verwenden sprachliche Mittel im Stil der Sportberichterstattung;
- lernen, Wortbedeutungen mithilfe von Wörterbüchern zu klären.

zeitlicher Rahmen

2 bis 3 Unterrichtsstunden

Ressourcen

Einsatz von Bedeutungswörterbüchern (z. B. Duden, Band 10) und mehrsprachigen Bildwörterbüchern

Durchführung

Ablauf

Während der gesamten Unterrichtseinheit verfolgen die Schülerinnen und Schüler über den sogenannten „Live-Ticker“ den Verlauf eines fiktiven Fußballspiels. Hat sich die Lerngruppe zu Beginn die Bedeutung und die hierarchische Ordnung des Systems „Wortfeld“ erschlossen, werden sie mit mehreren produktionsorientierten Aufgaben zu Verben und Adjektiven konfrontiert. In einer abschließenden Übung wenden die Schülerinnen und Schüler Begriffe der Fußball-Fachsprache kreativ an und gestalten fiktive Spielverläufe im Medium des Internet-Live-Tickers, die sie ihren Mitschülern vorstellen.

Die zweite Unterrichtsstunde rückt zunächst die Wortart Nomen in den Mittelpunkt. Da die differenzierte, stilistische Ausgestaltung von Texten und die Verwendung abwechslungsreicher, treffender und präziser Ausdrücke vielen Schülerinnen und Schülern mit nicht deutscher Muttersprache manchmal Schwierigkeiten bereitet, wird in einem weiteren Schritt das Übungsangebot hin zu komplexeren Aufgabenstellungen geöffnet. Außerdem stellen die Lernenden ihr systematisches Denken unter Beweis. Für den Lernfortschritt ist es in dieser Unterrichtseinheit wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler dafür aufgeschlossen sind, ihre Ideen auszutauschen und voneinander zu lernen, damit vielfach vorhandene Kenntnisse genutzt werden. Die Lernfortschritte lassen sich während der Übungen an der Bereitschaft des Einzelnen zur produktiven sprachlichen Gestaltung festmachen. Am Ende jeder Unterrichtsstunde stellt die jeweilige Präsentation einer Live-Ticker-Passage einen spannenden Rahmen dar, soeben gelernten Wortschatz aktiv und kreativ anzuwenden.

Überprüfung des Lernfortschritts

**Anregungen und
Tipps**

Das Thema Fußball, das besonders für Jungen eine attraktive Einheit bietet, ruft häufig vorhandenes Vorwissen ab. Mit dem spannenden, in der Schwebe gehaltenen Spielverlauf, der bewusst ergebnisoffen bleibt, wird die Motivation bis zum Ende hoch gehalten. Zusätzliches Übungsangebot eröffnet jeder Lehrkraft die Möglichkeit, eine weitere Unterrichtsstunde zu dieser Thematik zu halten, zumal erfahrungsgemäß viele Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund im Anschluss sehr gerne Fußballmannschaften aus ihren Herkunftsländern vorstellen möchten.

Der Einstieg über Erfahrungsberichte der Schülerinnen und Schüler mit dem Internet-Live-Ticker kann besonders motivierend wirken. Auch das Vorspielen einer Video-Sequenz aus einem Fußballspiel ist denkbar.

**Literatur zum
Thema**

Rainer Bohn, *Probleme der Wortschatzarbeit*, München: Langenscheidt 1999

Wilhelm Matthiesen u. a. (Hrsg.), *Deutschbuch – Grundwissen. Gymnasium Bayern*, Berlin: Cornelsen 2010

Wolfgang Müller (Hrsg.), *Die sinn- und sachverwandten Wörter*; Mannheim: Dudenverlag ⁵2010

Wolfgang Müller (Hrsg.), *Das Bedeutungswörterbuch. Wortbildung und Wortschatz*, Mannheim: Dudenverlag ⁴2010

Pons: Bildwörterbücher in vielen Sprachen

Materialien

FO1 Live-Ticker-Text

AB1 Definition des Begriffs Wortfeld

AB2 Wortfeldübungen zum Verb

AB3 Wortfeldübungen zum Adjektiv

AB4a+b Wortfeldübungen zum Nomen

AB5 Vertiefende Übungen (1)

AB6 Vertiefende Übungen (2)

AB7 Vertiefende Übungen (3) – optional

LH1 Lösungen

AB4 Argumentatives Schreiben

Versetzt euch in folgende Situation:

Der Jugendtreff der Stadt Flusshausen ist zwar immer stark besucht, doch leider ist dieses Gebäude völlig heruntergekommen, denn die Stadt hat kein Geld für die Renovierung. Doch plötzlich gibt es eine Initiative von einigen jungen Leuten, die einen Brief an den Oberbürgermeister schreiben und diesem ein Angebot unterbreiten wollen. Ein Junge, João, hat bereits einen sehr höflichen Brief an die Stadtverwaltung entworfen und liest ihn im Jugendtreff vor:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Der Jugendtreff unserer Stadt ist für uns Jugendliche sehr wichtig. Wir treffen uns sehr gerne zu unterschiedlichen Aktivitäten und organisieren viele Unternehmungen. Leider sieht der Jugendtreff momentan total „vergammelt“ aus. Wir wissen natürlich, dass die Stadt nicht in der Lage ist, die Renovierung zu finanzieren, da Materialkosten und die Kosten für die Arbeitslöhne hoch sind. Wir wollen Ihnen deshalb vorschlagen, dass wir die Arbeit in Eigenleistung erbringen und dass die Stadt nur die Materialkosten (Pinsel, Farbe, Abdeckmaterialien usw.) bezahlt.

Bitte prüfen Sie wohlwollend diesen Vorschlag. Über eine Zusage würden sich viele Jugendliche der Stadt sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

João Jantalia und seine Malerfreunde



Selbstverständlich wird João für diesen wirklich passenden Brief sehr gelobt. Doch ein Mädchen hat Bedenken. Ihr erscheint der Brief noch zu nüchtern. Sie glaubt, dass man diesen Text durch bildhafte Wendungen noch überzeugender machen könnte. Deshalb sollten João und seine Freunde „Farbe bekennen“ und den Oberbürgermeister mit entsprechenden Wendungen – wie in jeder guten Werbung – auf das Unternehmen einstimmen.

Aufgabe:

Baut in Partnerarbeit einige der Wendungen aus dem unten stehenden Kästchen in den Brief ein. Achtet aber darauf, dass ihr nicht zu viele verwendet, sonst wirkt der Text überladen. Bedenkt vorab also gut, wie viele Wendungen sinnvoll sind. Macht euch evtl. mit dem Duden schlau, wenn ihr die Bedeutungen nicht kennt.

sich ein Bild machen, sich etwas in den schönsten Farben ausmalen, sein blaues Wunder erleben, Farbe bekennen, grünes Licht geben, Farbe ins Spiel bringen, das Gelbe vom Ei sein, ein rotes Tuch sein, Abstriche machen, ein Einfaltspinsel sein, gelb vor Neid sein, grauen Alltag haben, das Blaue vom Himmel versprechen

AB10 Eselsbrücken als Lernstrategie

ESELSBRÜCKEN



Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel.

(ein Merksatz aus der Astronomie! Lösung s. Kästchen unten)

Der Teller: Konkav, da bleibt die Suppe brav;
Konvex, da macht die Suppe „klecks“.

Wo Werra sich und Fulda küssen,
sie ihre Namen büßen müssen,
Und hier entsteht durch diesen Kuss
Deutsch bis zum Meer der Weser Fluss.
(sog. Weserstein in Hann. Münden)

Das „s“ in „das“ muss einsam bleiben,
kannst du auch „dieses“ oder „welches“ schreiben.

7-5-3: Rom schlüpft aus dem Ei

Aufgaben:

„Eselsbrücken“ erklären auf bildhafte Weise wichtigen Lernstoff: Mit Bildern können Informationen nämlich dauerhaft im Gedächtnis verankert werden.

1. Erklärt, warum es sich bei den folgenden Sprüchen um „Eselsbrücken“ handelt, und fertigt zu jedem Merksatz eine Skizze an, in der ihr das „Bild“ darstellt.
2. Zeigt dann, was man aus jeder „Eselsbrücke“ lernen kann.
3. Welche bildhaften Merksätze kennt ihr noch, evtl. auch aus eurer Heimat? Recherchiert im Internet und sucht weitere „Eselsbrücken“.

(Lösung zum 1. Merkspruch: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranos, Neptun; Planeten des Sonnensystems, von der Sonne aus gesehen)

Oasen in der Sprachwüste – Synonyme – Antonyme – Homonyme

Kurzbeschreibung

Der Gebrauch von Synonymen, Homonymen und Antonymen stellt für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache manchmal eine besondere Hürde dar. Ausgehend von einem Sachtext aus dem Fachbereich Geographie werden Wortfelder erschlossen und die Ausdrucksfähigkeit verbessert. Die Lerngruppe erweitert ihren Wortschatz und gewinnt Erfahrung im Umgang mit Bedeutungsnuancen.



Kompetenz- erwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen Synonyme, Homonyme und Antonyme als Wortschatzerweiterung;
- wenden diese Wortschatzerweiterung an;
- lesen Texte sinnerfassend;
- setzen Wörterbücher effizient ein.

zeitlicher Rahmen

2 bis 3 Unterrichtsstunden

Ressourcen

Die Schülerinnen und Schüler benötigen einen geographischen Atlas, ein Lineal, ein Wörterbuch (z. B. Duden, Schülerduden) und eine „Wörterkiste“ (Karteikasten mit Karteikärtchen, s. Anregungen und Tipps).

Für das Synonym-Quartett müssen die Karten im Vorfeld ausgeschnitten und am besten auf Karton (Blanko-Spielkarten) aufgeklebt werden.

Durchführung

Ablauf

Im Zentrum der ersten Unterrichtsstunde steht die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Text, der die Grundlage für die gesamte Unterrichtseinheit bildet. Hierbei erscheint eine kleinschrittige Herangehensweise sinnvoll, die die Schülerinnen und Schüler beim Erfassen des Textinhalts unterstützt.

Im weiteren Verlauf der Einheit erarbeitet die Lerngruppe Synonyme, Antonyme und Homonyme. Im Umgang miteinander lernen sich die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer Migrationsbiographie näher kennen und erfahren beispielsweise, aus welchen verschiedenen Teilen der Welt und Klimazonen sie kommen. Dabei müssen sie treffende Adjektive verwenden, die in einem weiteren Schritt durch möglichst viele Synonyme ersetzt werden. Dieses Arbeitsergebnis wird für das Verfassen eines Textes über die Lebensbedingungen und klimatischen Verhältnisse des Herkunftslandes einer Mitschülerin / eines Mitschülers benötigt. Zur spielerischen Vertiefung dient ein Synonym-Quartett. Anschließend werden Adjektive und Substantive aus einem weiteren Text durch Antonyme ersetzt und auf die inhaltliche Wirkung hin untersucht. Danach erforschen die Schülerinnen und Schüler ggf. mit Hilfe eines Wörterbuchs Homophone und Homonyme, die mit den Ausgangstexten in Verbindung stehen.

Überprüfung des Lernfortschritts

Als motivierende Lernzielkontrolle dient ein Rätsel.

**Anregungen und
Tipps**

Bei dieser Unterrichtseinheit bietet es sich an, mit einer sogenannten „Wörterkiste“ zu arbeiten. Die Lernenden legen einen Karteikasten an, in den sie unbekannte Wörter oder schwierige Verbformen aufnehmen.

Blanko-Spielkarten (64 Karten in der optimalen Größe von 6 x 9cm) können z. B. im Internet bestellt werden. Suchbegriff: „Blanko Spielkarten“

**Literatur zum
Thema**

Schülerduden, Rechtschreibung und Wortkunde. Das Rechtschreibwörterbuch für die Sekundarstufe I, Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich ¹⁰2010

Schülerduden, Grammatik. Die Schulgrammatik zum Lernen, Nachschlagen und Üben, Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich ⁶2010

Materialien

FO1 Sadah – ein zwölfjähriger Junge aus dem Volk der Tuareg
 AB1 Leben in der trocken-heißen Zone
 AB2 Unsere Welt
 AB3a+b Synonyme – Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung
 FO2 Synonym-Quartett – Spielanleitung
 LH1 Schneidebogen für das Synonym-Quartett
 AB4a+b Antonyme
 AB5a+b Homophone
 AB6a+b Homonyme
 AB7 Wortsuchrätsel

Sprache über Sprache – Jugendsprache, Umgangssprache, Standardsprache...

Kurzbeschreibung

Die Lerngruppe setzt sich mit diversen Codes und ihrem kontextabhängigen Gebrauch auseinander, um die eigene Stilkompetenz in unterschiedlichen Sprechsituationen und Schreibanslässen zu entwickeln und um in Bildungssituationen die richtige Ausdrucksweise zu finden. Dabei steht die Unterscheidung zwischen mündlicher Umgangssprache und schriftlicher Standardsprache im Vordergrund.



Kompetenz- erwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen, dass unterschiedliche Stilebenen in verschiedenen Sprachen existieren und dass deren Gebrauch von der Gesprächssituation abhängt;
- wenden unterschiedliche sprachliche Ebenen (v. a. im Zusammenhang mit dem Entwerfen und Spielen von Rollen) situationsbezogen an;
- unterscheiden zwischen schriftlicher und mündlicher Sprachebene;
- erkennen und verbessern stilistische Schwächen in der Wortwahl und im Satzbau;
- erschließen zielgerichtet Informationen aus einem Wörterbuch;
- entnehmen Sachtexten Informationen und verfassen eigene Texte, die dem sachlich informierenden Schreiben stilistisch angemessen sind;
- kategorisieren und ordnen Ausdrücke.

zeitlicher Rahmen

3 Unterrichtsstunden

Ressourcen

Textmarker o. Ä., Präsentationskarten oder Zettel (DIN A5) für eine Zettellaune, optional Synonymwörterbücher; sollte ein PC mit Internetanschluss vorhanden sein, kann z. B. auch mit der Seite www.synonyme.woxikon.de gearbeitet werden

Durchführung

Ablauf

Um die Schülerinnen und Schüler für die Problematik der verschiedenen Stilebenen zu sensibilisieren, werden Jugendsprache und Hochsprache im Rahmen einer Alltagssituation einander kontrastiv gegenübergestellt. Davon ausgehend werden weitere Sprachebenen erarbeitet. Damit der Lerngruppe dies leichter fällt, werden Vergleiche zu den unterschiedlichen Muttersprachen gezogen. In der zweiten Stunde steht die Unterscheidung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Vordergrund. Ausgehend von zwei mündlichen Äußerungen unterschiedlicher Stilebenen wird ein fiktiver Lexikoneintrag verfasst, der dem sachlich informierenden Schreiben stilistisch angemessen ist. Hierbei steht die Arbeit an Wortwahl und Satzbau im Vordergrund. Abgerundet wird die Sequenz mit einem Textpuzzle, bei dem die Schülerinnen und Schüler Texte unterschiedlicher Stilistik zunächst zusammenführen, anhand von Wortwahl und Satzbau über Mündlichkeit und Schriftlichkeit entscheiden und schließlich jeweils begründet einer Stilebene zuordnen.

Überprüfung des Lernfortschritts

Zur Überprüfung des Lernfortschritts dienen in erster Linie die Schülertexte. Darüber hinaus ist aber auch anhand der Reflexion und Bewertung der vorgegebenen Texte ein Lernfortschritt überprüfbar.

AB2 Wer ist Manga? – Gesprächssituationen und Stilebenen

Text A

Manga ist eine total angesagte Band. Die kommt aus der Türkei. Die machen so ne Art Ethno-Rock. Die haben 2010 oder so beim Eurovision Song Contest fett Punkte abgesahnt. Allerdings hat es für den ersten Platz, glaube ich, dann doch nicht gereicht.

Text B

Manga ist eine türkische Rock-Band, die zurzeit recht aktuell ist. Stilistisch ist die Gruppe im Bereich des Ethno-Rock anzusiedeln. Obwohl Manga beim Eurovision Song Contest im Jahr 2010 äußerst erfolgreich war, reichte die Punktzahl für den ersten Platz nicht aus.

Aufgabe 1:

Überlegt euch zu jedem Text eine angemessene Gesprächssituation.

Text A _____

Text B _____

Aufgabe 2:

Ordnet Text A und Text B jeweils einer Stilebene zu. Hierbei kann der Hefteintrag aus der Vorstunde zu Hilfe genommen werden.

Text A _____

Text B _____

Aufgabe 3:

Beschreibt die Unterschiede zwischen den Texten. Berücksichtigt dabei vor allem Wortwahl und Satzbau.

Text A Wortwahl _____

Satzbau _____

Text B Wortwahl _____

Satzbau _____

Aufgabe 4:

Begründet eure Zuordnung zu den Stilebenen.

AB3 Wer ist Manga? – Wir überarbeiten einen Textbeitrag für ein Jugendlexikon (Satzbau)

Manga ist eine türkische Rock-Band. 2001 wurde sie gegründet. Sie hatte bereits ein Jahr später große Erfolge.

2004 warf die Gruppe ihre erste CD auf den Markt, die voll der Hit wurde. Es folgten zahlreiche Konzerte und krass besuchte Tourneen. So tanzte die Band 2006 erstmals in den Niederlanden und in Deutschland an und gab ihr Debüt im Londoner Wembley Stadion zwei Jahre später.

Die 5-köpfige Gruppe ist stilistisch im Bereich des Ethno-Rock anzusiedeln. Die Band mischt traditionelle Rockmusik mit Hip-Hop-Elementen und typischen orientalischen Einflüssen zu einem neuen Sound.

Der Song „We Could be the Same“ ist der erste nicht türkischsprachige Titel der Band. Damit ging Manga 2010 beim Eurovision Song Contest an den Start.

Obwohl Manga beim Eurovision Song Contest im Jahr 2010 mega erfolgreich war, reichte die Punktzahl für den ersten Platz nicht aus. Trotzdem zählt die Band zu den festen Größen der türkischen Musikszene und kriegte weit über das Land am Bosphorus hinaus große Bekanntheit.

Der Text eignet sich stilistisch noch nicht für den Abdruck in einem Jugendlexikon.

Aufgaben:

1. Verbessert zunächst den Satzbau. Formuliert hierfür die eingerahmten Satzreihen zu Satzgefügen um. Schreibt die verbesserten Sätze in euer Heft.
2. Tragt euch die verbesserten Sätze gegenseitig vor. Entscheidet euch bei unterschiedlichen Lösungen für eine und begründet eure Wahl.